

# Vogelstimmen erkennen

*Du möchtest Vögel an ihren Gesängen bestimmen.*

## **Du brauchst**

- Internetverbindung
- Smartphone
- Vogelbestimmungsbuch
- Bibliotheksausweis

## **So geht's**

- Vogelstimmen lernt man am besten auf Exkursionen kennen, wenn die Experten einem sofort sagen können, was da grade zwitschert.
- Es geht aber auch ohne Experten. Die meisten Vogelstimmen lassen sich gut per CD oder im Internet anhören. Praktisch sind auch Apps, mit deren Hilfe du die Vogelstimmen per Smartphone abrufen und draußen mit der Wirklichkeit vergleichen kannst. Aber Achtung: Manchmal lockt das die Originalvögel an, die dann verwirrt reagieren. Bitte die Vögel nicht ärgern!
- Eine weitere Hightech-Hilfe für das Lernen von Vogelstimmen sind »Ting-Stifte«, die per USB-Verbindung aus dem Internet mit Sound-Dateien aufgeladen werden, die zu vielen Bestimmungsbüchern passen und über einen Code abgerufen werden. So hast du zu jedem Bild die passende Vogelstimme parat.
- Wesentlich altmodischer aber durchaus einprägsam sind Eselsbrücken und lautmalerische Hilfen. Eine Kohlmeise singt »Cityfein, Cityfein, Cityfein« oder »zi-zi-bä-bä, zi-zi-bä-bä«, die Singdrossel »du Kuhdieb, du Kuhdieb« oder »di-dü-wit, di-dü-wit« und der Buchfink: »Bin, bin, bin ich nicht eine schöner Gardeoffizier« oder »zi-zi-zizizizi-würzgebier«, erklärend wird dann etwa hinzugefügt: »...oft mit einem nach oben gezogenen Endschnörkel«. Solche schönen und hilfreichen Beschreibungen lassen sich eher in älteren Vogelbüchern finden, weswegen ein Abstecher in die Stadtbücherei lohnend sein kann.